

PRESSEMITTEILUNG vom 24. Januar 2007

BVAZ: Keine Gruppenverträge zu Lasten der Allgemeinzahnärzte!

Der Berufsverband der Allgemeinzahnärzte BVAZ begrüßt prinzipiell die geplante Weiterentwicklung der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZV) zu Dienstleistungsunternehmen. Dies darf aber auf keinen Fall dazu führen, dass die Allgemeinzahnärzte – die Mehrheit der KZV-Mitglieder! – bei Vertragsabschlüssen durch Spezialverträge für die geradezu inflationären Teilgebieten-Spezialisierungen benachteiligt werden.

"Es wird zu Gruppenverträgen kommen. Die Fachgesellschaften sitzen in den Startlöchern, um solche Verträge für ihre zahlenden Mitglieder abzuschließen. Diese Situation ist genau so spannend wie gefährlich für die Allgemeinzahnärzte", schildert BVAZ-Präsident Dr. Günter Kau M.Sc. die Lage.

Höhere Honorare nur über höhere Qualitätsstandards

Die Erbringung aller Leistungen muss für alle Zahnärzte offen stehen, so die Forderung des BVAZ. Es dürfe nicht sein, dass die Eintrittskarte für Gruppenverträge in Titeln besteht (oder in überflüssigem Gerät), die gegen Geld und Sitzfleisch erworben werden können. "Mehr Fachzahnärzte als wir haben, brauchen wir nicht", so Kau.

Für höhere Qualitätsstandards, die durchaus auch von Allgemeinzahnärzten erbracht und garantiert werden können, müsse es aber auch Verträge mit höherem Honorar geben. Über eventuell verlängerte Gewährleistungen könne man nachdenken. Diese seien aber nicht zum Nulltarif zu erhalten. "Es muss für die überlegene Leistung ein höheres Honorar geben, damit die Ordentlichen nicht länger bestraft und die Unordentlichen nicht länger belohnt werden", so Kau.

Wenn solche Verträge abgeschlossen werden, müssen diese von den KZVen oder ihnen nahe stehenden Gesellschaften verwaltet, die Einhaltung der Vertragsvereinbarungen kontrolliert und die Leistungen abgerechnet werden, um die Zahnärzteschaft insgesamt nicht zu zersplittern.

Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen müssen die Allgemeinzahnärzte stärken und deren Interessen gegen die Interessen der Fachgesellschaften verteidigen!



**Berufsverband der
Allgemeinzahnärzte
in Deutschland**

**Geschäftsstelle:
Fritz-Hommel-Weg 4
80805 München
Tel. 089 – 361 80 30
Fax: 089 - 361 00 294
info@bvaz.de**

**Fragen? Interviewwünsche? Bitte sprechen Sie uns an!
Pressesprecher: Wolfgang Schmid, Berliner Straße 380a, 51061 Köln
T. 0221 / 962 49 57, F. 0221 / 962 49 59
presse@bvaz.de**